

Inhalte und Ziele der Summerschool

Die AG Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) möchte mit dieser Veranstaltung NachwuchswissenschaftlerInnen und NutzerInnen rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsergebnisse informieren und unterstützen. Die Summerschool ist in zwei große Themenbereiche untergliedert, die (I) den empirischen Forschungsprozess und (II) die Rezeption und Bewertung von Publikationen zum Inhalt haben.

Themenbereich I ‚**Qualitative Forschungsmethoden in den Rehabilitationswissenschaften**‘ richtet sich an ForscherInnen, die einen vertieften Einblick in die reichhaltige Welt qualitativer Forschungsmethoden erhalten wollen. Wir führen ein in Grundprinzipien und -haltungen, Forschungsdesigns und insbesondere das Sampling, Erhebungsmethoden mit einem Schwerpunkt auf qualitativen Interviews, Prinzipien inhaltsanalytischer und rekonstruktiver Verfahren, u.a. mithilfe einer Forschungswerkstatt, sowie wichtige weiterführende Themen wie Verallgemeinerbarkeit und Qualitätskriterien.

Themenbereich II ‚**Standards empirischer rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsprojekte**‘ richtet sich vor allem an NachwuchswissenschaftlerInnen. Hier werden alle Phasen des Forschungsprozesses von der Entwicklung von Forschungshypothesen und Studiendesigns über die statistische Datenanalyse bis hin zur Darstellung und Publikation von Befunden behandelt. Die in diesen Bereichen wichtigsten Standards werden verständlich und kompakt am Beispiel von typischen rehabilitationswissenschaftlichen Fragestellungen dargestellt und diskutiert.

In beiden Themenbereichen wird den TeilnehmerInnen ausreichend Möglichkeit gegeben, sich untereinander und mit den Referenten über die Inhalte auszutauschen. Neben dem interaktiven Charakter der gesamten Veranstaltung sind hierzu ausreichend Pausen zum informellen Austausch sowie Zeitfenster vorgesehen, in denen im Plenum und im direkten Kontakt zu den Referenten gemeinsam Fragen diskutiert und Lösungsalternativen besprochen werden können.

VERANSTALTUNGSORT

Die Veranstaltung findet vom 19. bis 23. September 2016 in den Räumen der Hochschule Magdeburg-Stendal; Standort Stendal; Osterburger Str. 25; 39576 Stendal; statt.

TEILNAHMEGEBÜHREN UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Beide Themenbereiche können einzeln oder auch zusammen belegt werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt für jeden der beiden Themenbereiche jeweils 220 EUR. Für Mitglieder der DGRW reduziert sich dieser Betrag auf 180 EUR. Darin enthalten sind – neben der Teilnahmeberechtigung an der Summerschool – Seminarunterlagen und die während der Pausen angebotenen Getränke und Snacks. Kosten für Übernachtung, Mittag- und Abendessen müssen von den Teilnehmer/innen selbst getragen werden. Eine Liste von Übernachtungsmöglichkeiten ist auf Anfrage erhältlich.

VERANSTALTUNGSORGANISATION

Die Summerschool wird von der AG Methoden der DGRW und der Hochschule Magdeburg-Stendal organisiert. Um eine optimale Arbeitsatmosphäre gewährleisten zu können, ist die Teilnehmerzahl für jeden der beiden Themenbereiche auf 15 beschränkt.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Frau Dr. Claudia Lehmann
dgrw@uke.de

oder


Prof. Dr. Matthias Morfeld
matthias.morfeld@hs-magdeburg.de

Deutsche Gesellschaft für
Rehabilitationswissenschaften e.V

DGRW

10. Summerschool

METHODISCHE GRUNDLAGEN IN DER REHABILITATIONSFORSCHUNG

der Arbeitsgemeinschaft Methoden der DGRW vom 19. bis 23. September 2016 in Stendal wird in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal,  Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften, Rehabilitationspsychologie, durchgeführt.

THEMENBEREICH I:

QUALITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN IN DEN REHABILITATIONSWISSENSCHAFTEN

Grundlagen, Studiendesigns, Erhebungsformen, Auswertungen, Qualitätskriterien

THEMENBEREICH II:

STANDARDS EMPIRISCHER REHABILITATIONSWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROJEKTE

Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur Ergebnispublikation

PROGRAMMÜBERBLICK

Das Programm der Summerschool ist in zwei Themenbereiche untergliedert, die die selbstständige Planung eigener Forschungsprojekte und die kompetente Rezeption rehwissenschaftlicher Forschungsstudien behandeln.

THEMENBEREICH I:

QUALITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN IN DEN REHABILITATIONSWISSENSCHAFTEN

Grundlagen, Studiendesigns, Erhebungsformen, Auswertungen, Qualitätskriterien

Wir bieten eine Einführung in Methoden qualitativer Sozialforschung mit Beispielen aus der rehabilitationswissenschaftlichen Forschungspraxis. Die Veranstaltung richtet sich an ForscherInnen, die bisher nur sporadisch mit qualitativen Forschungsmethoden zu tun hatten und einen Einblick in die vielen ungenutzten Potenziale dieses Forschungszugangs erhalten wollen.

MONTAG, 19. SEPTEMBER 2016

14:00 - 14:30: Kaffee, Kennenlernen und Einführung

14:30 - 16:00 Thorsten Meyer (Hannover)

EINFÜHRUNG IN GRUNDHALTUNGEN QUALITATIVEN FORSCHENS

Qualitative Forschung geht von bestimmten Grundhaltungen und Vorstellungen aus, die hier einführend diskutiert werden.

16:30 - 18:00 Margret Xyländer (Hannover)

DAS QUALITATIVE INTERVIEW (TEIL 1)

Die beliebteste Form qualitativer Erhebung: eine Einführung in unterschiedliche Typen und Haltungen

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER 2016

9:00 – 10:30 Margret Xyländer (Hannover)

DAS QUALITATIVE INTERVIEW (TEIL 2)

Forschungspraxis: Leitfadenerstellung, Interviewphasen, Ethik und Datenschutz, Interviewtechniken

11:00 – 12:30 Thorsten Meyer (Hannover)

FORSCHUNGSDESIGNS UND SAMPLING

Beispiele unterschiedlicher Forschungsdesigns und Einführung wichtiger Samplingstrategien als zentral für die Aussagekraft

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER 2016

12:30 - 14:00: Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Nadine Pohontsch (Hamburg)

QUALITATIVE INHALTSANALYSE

Formen, Möglichkeiten und Grenzen des in Deutschland sehr beliebten Analysezugangs werden eingeführt.

16:00 - 17:30 Silke Kirschning (Berlin)

GROUNDED THEORY

Populär, aber häufig missverstanden - was zeichnet einen grounded theory Ansatz aus?

18:00 - 19:00

BESPRECHUNG INDIVIDUELLER FRAGEN IM PLENUM ODER IN ARBEITSGRUPPEN

ab 20:00 Social Event

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 2016

8:30 – 10:00 Vera Kleineke (Hannover)

FOKUSGRUPPEN UND GRUPPENDISKUSSIONEN

Neben Interviews die verbreitetste Erhebungsform qualitativer Gesundheitswissenschaften mit ungenutzten Potenzialen.

10:30 – 12:00 Thorsten Meyer (Hannover)

QUALITÄT QUALITATIVER FORSCHUNG

Was zeichnet gute qualitative Studien aus?

12:00 - 13:00: Gemeinsames Mittagessen

13:00-14:00 PROF. DR. THORSTEN MEYER

(FORSCHUNGSBEREICH INTEGRATIVE REHA-FORSCHUNG, MHH)

MITTAGS-VORLESUNG FÜR ALLE TEILNEHMER:

FORSCHUNG FÜR DIE PRAXIS:

DAS KONZEPT DER EVIDENZBASIERUNG UND SEINE BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN IN DER REHABILITATION

THEMENBEREICH II:

STANDARDS EMPIRISCHER REHABILITATIONSWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROJEKTE - Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur Ergebnispublikation

Durch die Mitglieder der AG Methoden werden in Impulsreferaten wichtige Forschungsaspekte verdeutlicht. Im Plenum wird anschließend gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Relevanz für die eigenen Forschungsvorhaben exemplarisch behandelt und es werden individuelle Lösungsstrategien skizziert.

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 2016

14:00 - 14:30: Kaffee, Kennenlernen und Einführung

14:30 - 16:00 Matthias Morfeld (Magdeburg-Stendal)

ENTWICKLUNG VON FORSCHUNGSFRAGESTELLUNGEN

Forschungsinteressen der TeilnehmerInnen; Typische Forschungsthemen der Rehabilitationswissenschaften

16:30 - 18:00 Markus Wirtz (Freiburg)

AUSWAHL VON FORSCHUNGSDESIGNS

Evidenzleiter, quantitative und qualitative Designs, mehrphasiges Verlaufsmodell des Forschungsprozesses

18:00 – 19:00: BESPRECHUNG INDIVIDUELLER FRAGEN

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER 2016

9:00 – 10:30 Arthur Günthner (Speyer)

AUSWAHL VON ASSESSMENTVERFAHREN

Überblick; Gütekriterien; Integration multidimensionaler und -methodaler diagnostischer Befunde

11:00 – 12:30 Michael Schuler (Würzburg)

AUSWAHL STATISTISCHER ANALYSEVERFAHREN

Deskriptive, hypothesentestende und -generierende, korrelative und mittelwertvergleichende Verfahren

12:30 - 14:00: Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Rainer Leonhart (Freiburg)

LOOK AT YOUR DATA - DATENQUALITÄT

16:00 - 17:30 Rainer Leonhart (Freiburg)

ERMITTLUNG OPTIMALER STICHPROBENUMFÄNGE

18:00 – 19:00: BESPRECHUNG INDIVIDUELLER FRAGEN

ab 20:00 Social Event

FREITAG, 23. SEPTEMBER 2016

8:30 - 10:00 Markus Wirtz (Freiburg)

ANALYSE VON FRAGEBOGENDATEN MITTELS KONFIRMATORISCHER FAKTORENANALYSE

10:30 - 12:00 Matthias Morfeld (Magdeburg-Stendal)

FORSCHUNGS- UND PUBLIKATIONSSTANDARDS

12:30 - 13:00 Matthias Morfeld (Magdeburg-Stendal)

RESÜMEE, FEEDBACK & EVALUATION, VERABSCHIEDUNG